

## Liebe Mitglieder, Freunde, Sponsoren und Interessenten unseres Arbeitskreises

vor Ihnen liegt unser zwanzigster Rundbrief. Er ist zugleich der letzte, der aus meiner Feder stammt. Denn mit der Neuausrichtung und Erweiterung des Vorstandes von APHIN e.V. (siehe unten), geht die Erstellung unserer Rundbriefe in andere Hände. So darf ich Sie heute letztmalig über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen informieren.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein Jahr 2020, das Ihnen viel Zeit und Muße zum Philosophieren ermöglichen möge.

Ihr Jürgen H. Franz

## Veranstaltungsüberblick - Eine Auswahl

Nähere Hinweise zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie wie immer unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de).

### Vortrag: Kulturlabor Seoul

Am 28. Januar 2020 lädt unsere Arbeitsgruppe *Philosophie und Lebenswissenschaften* (siehe unten) zum Vortrag *Kulturlabor Seoul: Der Park als globales Heilmittel?* nach Freising ein. Referentin ist Susan Ahn von der ETH Zürich.

### Drittes Philosophisches Seminar im Kloster Wiblingen

Dieses Seminar findet vom 24. bis zum 26. April 2020 erneut im Kloster Wiblingen bei Ulm statt und trägt den Titel *Foucault und Sokrates*. Inhaltlich wird es in diesem Seminar um Auszüge aus Foucaults letzter Vorlesung zum Thema *Wahrsprechen* (parrhesia) gehen, insbesondere um seine Interpretation sokratischer Tugenden. Kontakt und Anmeldung unter: [philosophisches-seminar\(at\)aphin.de](mailto:philosophisches-seminar(at)aphin.de) (md).

### Leseseminar in der Benediktinerabtei Tholey

Da die Zukunft des Kloster St. Maria in Esthal leider immer noch unsicher ist, werden wir unser sechstes Leseseminar in der Benediktinerabtei Tholey im Saarland veranstalten. Wir lesen und diskutieren vom 24. bis zum 26. Juli 2020 Hannah Ahrends *Denken ohne Geländer. Texte und Briefe*. Nähere Informationen zum Inhalt des Seminars, zum zeitlichen Ablauf und

zu den Kosten erhalten Sie unter der Rubrik *Veranstaltungen* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de). Anmeldungen zum Seminar werden ab sofort unter [info@aphin.de](mailto:info@aphin.de) entgegengenommen.

### APHIN IV 2020 – Menschenrechte und Menschenwürde

Unsere vierte APHIN-Tagung findet vom 24. bis zum 27. November 2020 in Enkirch an der Mosel statt. Nähere Informationen finden Sie weiter unten im Rundbrief.

### Preisfrage für Studierenden-Essay 2020

Im Rahmen seiner vierten Tagung wird APHIN zum dritten Mal einen Studierendenpreis für einen herausragenden Essay im Spannungsfeld Philosophie, Naturwissenschaft und Technik verleihen (siehe unten).

### Philosophisch-Historischer Stadtspaziergang

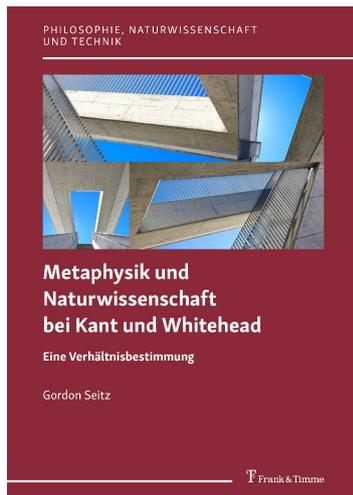
Unser vierter philosophisch-historischer Stadtspaziergang wird uns im Frühjahr 2021 in die Stadt Trier führen – die älteste Stadt Deutschlands. Wie auch bei den bisherigen Spaziergängen durch Köln, Wien und Dresden, werden wir auch in Trier mit drei philosophisch-historischen Vorträgen beginnen, von denen einer sicherlich dem berühmten Sohn von Trier, Karl Marx, gewidmet sein wird. Der Spaziergang wird uns sodann zunächst in die Römerzeit Triers führen (Porta Nigra, Kaiserthermen, Basilika) anschließend zum katholischen und fürstlichen Trier (Dom, Palastgarten), weiter ins Geburtshaus von Karl Marx und schließlich ins heutige Trier (Marktplatz).

### Band 10 erschienen

Nur vier Jahre nach Gründung unserer wissenschaftlichen Reihe *Philosophie, Naturwissenschaft und Technik* ist im Oktober 2019 bereits der zehnte Band erschienen. Der Band wurde von Gordon Seitz verfasst und trägt den Titel *Metaphysik und Naturwissenschaft bei Kant und Whitehead - Eine Verhältnisbestimmung*.

Spätestens mit dem Aufkommen der modernen Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert wird die Rolle der Metaphysik für die naturwissenschaftliche Begriffsbildung in Frage gestellt.

Bereits Kant identifiziert die Schwächen einer Metaphysik, die in ihren wesentlichen Begriffen allein dem aristotelischen Vorbild treu geblieben ist. Das heißt aber nicht, dass bewährte traditionelle metaphysische Begriffe völlig aufgegeben werden müssen. Gerade in den modernen Naturwissenschaften gibt es Fragen, die aus der einzelnen Wissenschaft heraus nicht beantwortet werden können, ohne begriffliche Anleihen bei traditionellen metaphysischen Konzepten zu nehmen. Anhand der metaphysischen und naturphilosophischen Konzeptionen Kants und Whiteheads untersucht Gordon Seitz den von Whitehead behaupteten Gegensatz zwischen Prozess- und Transzendentalphilosophie im Hinblick auf die Idee einer Einheit der Natur und unter Berücksichtigung moderner naturwissenschaftlicher Theorien.



Gordon Seitz hat nach Ausbildungen zum Forstwirt und zum Polizeibeamten an der Universität Magdeburg Medizin studiert, im Bereich der Elektrophysiologie gearbeitet und promoviert. An der FernUniversität Hagen hat er zudem Philosophie und Mathematik studiert und mit einem Master in Philosophie abgeschlossen. Derzeit arbeitet er an einer philosophischen Promotion zum Themenfeld Evolution und Moral. Als Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin führt er eine eigene Praxis im Landkreis Göttingen.

Gordon Seitz hat nach Ausbildungen zum Forstwirt und zum Polizeibeamten an der Universität Magdeburg Medizin studiert, im Bereich der Elektrophysiologie gearbeitet und promoviert. An der FernUniversität Hagen hat er zudem Philosophie und Mathematik studiert und mit einem Master in Philosophie abgeschlossen. Derzeit arbeitet er an einer philosophischen Promotion zum Themenfeld Evolution und Moral. Als Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin führt er eine eigene Praxis im Landkreis Göttingen.

Der Band kostet 24,80 Euro und kann über jede Buchhandlung erworben werden. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie in unter [www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de).

## APHIN IV 2020 – Menschenrechte und Menschenwürde

Unsere vierte APHIN-Tagung werden wir vom 24. bis zum 27. November 2020 erneut im Moselweinort Enkirch veranstalten. Nach zwei primär der Technik gewidmeten Tagungen (Welt der Artefakte und Zukunft gestalten) werden bei der vierten Tagung der Mensch, seine Rechte und seine Würde im Zentrum stehen. Thematisiert werden folglich die Rolle, die Herausforderung und die Aufgabe von Philosophie, Ethik, Naturwissenschaft und Technik im Umfeld der Menschenrechte und der Menschenwürde. Gewünscht sind Vorträge, die (i) beide Begriffe philosophisch und ethisch reflektieren (ii) den

Einfluss von Technik, Naturwissenschaft und Ökonomie auf beide kritisch betrachten, (iii) die Einwirkung von Globalisierung und Migration auf beide untersuchen und (iv) die sich daraus ergebende Herausforderung für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft einerseits und die Politik und die Staatengemeinschaft andererseits eruieren. Die eine oder andere der folgenden Fragen können dabei ggf. leitend sein: (A) Was sind Menschenrechte? Sind sie natürlich, angeboren oder gesetzt? Worauf gründen sie? Was ist Würde und was ist Menschenwürde? Worauf gründet ihre Unantastbarkeit (GG Art.1)? Welche Rolle spielen Menschenrechte und Menschenwürde in der Geschichte der Philosophie und ihren jeweiligen Epochen? (B) In welchem Verhältnis stehen Technik, Naturwissenschaft und Ökonomie zu Menschenrechten und Menschenwürde? Welche Herausforderungen und moralische Pflichten folgen aus den Menschenrechten für Technik, Naturwissenschaft und Ökonomie? Welchen Einfluss haben neue Technologien auf die Würde des Menschen? (C) Welche Aufgaben erwachsen aus den Menschenrechten für den einzelnen Menschen, die Gesellschaft, die Politik und die Staatengemeinschaft? Folgen aus der Globalisierung Chancen oder Gefahren für die Menschenrechte und die Menschenwürde? (D) In welchem Verhältnis stehen nachhaltige Entwicklungen und die Würde des Menschen? Was sollte primär sein, der Schutz des Menschen (Anthropozentrismus) oder der Schutz der Natur (Ökozentrismus)? Wie lassen sich beide plausibel begründen?

Beiträge zur Tagung können bis zum 30. Juni 2020 eingereicht werden. Das Programm werden wir bis Ende Juli 2020 erstellen. Ermäßigte Anmeldungen zur Tagung sind bis zum 25. November 2020 möglich. Nach diesem Termin sind Anmeldungen nur noch Vorort möglich, gleiches gilt für Tageskarten.

Über die Planung der Tagung informiert sie fortlaufend aktualisiert unsere Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de). Das CFP finden Sie gleichfalls auf dieser Seite.

## Preisfrage für Studierenden-Essay 2020

Im Rahmen seiner vierten Tagung wird APHIN zum dritten Mal einen Studierendenpreis für einen herausragenden Essay im Spannungsfeld Philosophie, Naturwissenschaft und Technik verleihen. Der Preis besteht aus (i) einem Geldbetrag von 250 Euro, (ii) der Präsentation des Essays als regulärer Vortrag im Rahmen der Tagung und (iii) die Aufnahme des Essays im Tagungsband. Die dritte Preisfrage steht unter dem Motto Mensch und Technik – Einheit, Widerspruch und Spannungsverhältnis. Eine nähere Ausformulierung finden Sie auf unserer Homepage. Hier ein Ausschnitt: Das Verhältnis zwischen den Menschen und der von ihnen ge-

schaffenen Technik wird seit jeher nichteinheitlich interpretiert. Ist die Technik eine anthropologische Konstante und damit konstitutiver Bestandteil des menschlichen Wesens? Und falls ja, ist ihr Beitrag zum menschlichen Dasein damit ein durchweg positiver? Sind wir Menschen vielleicht sogar dank unseres technischen Wesenskerns notwendig zum selbstgemachten Untergang ›programmiert‹? Oder wird die Technik am Ende das transhumanistische Versprechen einer Weiterentwicklung der Menschen zu posthumanen Wesen einlösen? Beiträge können bis zum 31. Mai 2020 eingereicht werden.

### **Aus dem Vorstand von APHIN e.V.**

Da APHIN e.V. auf dem besten Weg ist, die Mitgliederzahl 100 zu erreichen, hat der bislang dreiköpfige Vorstand beschlossen, den Vorstand um zwei Beigeordnete zu erweitern. Damit soll die zu leistende Vorstandsarbeit, die seit Gründung des Vereins sukzessiv zugenommen hat, auf nunmehr fünf Schultern verteilt werden. Am 24. Oktober 2019 wurde im Rahmen der sechsten Mitgliederversammlung von APHIN e.V. die Erweiterung des Vorstandes umgesetzt. Dem Vorstand gehören seitdem an: Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz (Vorsitzender), Dr.-Ing. M.A. Markus Dangel (zweiter Vorsitzender), Dipl.-Ing. M.A. Helga Spriestersbach (Kassenwartin), Dipl.-Inf. Ralf Kierspel (Beigeordneter, Gestaltung und Pflege der Homepage des Vereins) und Dipl.-Inf. Torsten Nieland (Beigeordneter, Erstellung und Versand der Rundbriefe, Pressearbeit).

### **Zweites APHIN-Symposium war großer Erfolg**

Am ersten Adventswochenende richtete APHIN abermals in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen sein zweites Symposium in Göttingen aus. Unter dem Titel „Realität und Wirklichkeit – Vom Finden und Erfinden unserer Welt“ wurden an drei Tagen Beiträge von 23 Referentinnen und Referenten von 15 Universitäten und von anderen Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet präsentiert und ange-regt diskutiert.

Der Vortragsraum des Historischen Gebäudes der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek war gut gefüllt, ein bunt gemischtes interessiertes Publikum war der Einladung gefolgt, über den eigenen Tellerrand hinauszudenken und sich dabei in vielfältiger Weise inspirieren zu lassen. Denn wahrlich vielfältig waren die Themen der einzelnen Beiträge: vom „Finden und Erfinden unserer Welt auf Karten und auf Globen“ und einer Kulturgeschichte menschlichen Zeitverständnisses unter dem Titel „Zeit-

gärten“ über die „mathematische Modellierung der Welt im alten Griechenland“, Leibniz' und Clarkes „Streit über die Prinzipien der Ordnung des Kosmos“ und den „Abschied vom Handwerker-gott [...] vom Uhrmachergleichnis bis zur Evolutionstheorie“ bis hin zu einer kleinen Philosophiegeschichte unter dem Titel „Erfindung des Menschen“, der Frage nach „Entdeckung oder Erfindung moralischer Normen“ und einer „kulturphilosophischen Kritik des Erfindens neuer Techniken“, um nur einige zu nennen. Wer die Veranstaltung verpaßt hat, kann sich mit der Vorfreude trösten, daß im kommenden Sommer der Band zum Symposium in der APHIN-eigenen wissenschaftlichen Buchreihe erscheinen wird.

Diejenigen, die mit dem Zug anreisten, konnten bereits am Bahnsteig den Slogan lesen: „Stadt, die Wissen schafft“. Erfreulicherweise hat die Stadt Göttingen bereits bei diesem zweiten Durchlauf offiziell anerkannt, dass das APHIN-Symposium den Wissenschaftsstandort Göttingen stärkt und bereichert und uns unterstützt. So wird 2021 auch das dritte Symposium in Göttingen stattfinden. Dann soll das interdisziplinäre Denken und das „einende Band“ der Philosophie, wie es für APHIN von jeher zum Selbstverständnis gehört, ganz direkt thematisiert werden, denn der Titel wird lauten: „Die Philosophie und ihre Kinder – Zur Emanzipation wissenschaftlicher Disziplinen“. (tn).

### **APHIN Online-Seminar 2019 - Rückblick**

Was in 2017 als ein Experiment startete, wurde nun in 2019 in Form eines zweiten Online-Seminars fortgesetzt. Zwischen Anfang Oktober und Mitte Dezember setzten wir uns in einer Runde von neun Teilnehmern mit dem kleinen Band „Gelassenheit“ aus dem Karl Alber Verlag auseinander, in dessen Zentrum die Meßkircher Rede Martin Heideggers aus dem Jahre 1953 steht. Heidegger nimmt darin Stellung zu zentralen Fragen, die auch 66 Jahre später nicht an Relevanz verloren haben: Wie können wir uns zu der unaufhaltsamen technischen Entwicklung verhalten? Was heißt es, besinnlich zu denken? Und worin unterscheidet sich das besinnliche Nachdenken vom rechnenden Denken? Neben diesen Fragen wurde immer wieder die Vita Heideggers diskutiert und die Frage, in wie weit Leben und Werk eines Denkers voneinander zu trennen sind. Die Diskussion war jederzeit lebhaft und wertschätzend sowie offen und ehrlich, wie üblich bei APHIN. Sie offenbarte viele mögliche Zugänge zu Heideggers Denken.

Auch wenn Online-Seminare die üblichen Präsenz-Seminare nicht ersetzen können, so bieten sie doch den Vorteil, ohne weite Anreisen und ohne Kosten für Hotel und Anreise gemeinsam, sozusagen von Couch zu Couch, zu diskutieren. Ein drittes Online-Leseseminar ist bereits in Vorbereitung (hs&jhf).

## Arbeitskreis Philosophie und Lebenswissenschaften

Die Arbeitsgruppe Philosophie und Lebenswissenschaften wurde zu Beginn des Jahres 2019 in Freising gegründet und kooperiert mit Mitarbeitern\*innen der Technischen Universität München (TUM). Die Arbeitsgebiete der TUM am Standort Freising sollen in ihrer vollen Breite in einen philosophischen Diskurs eingebunden und mit den gemeinnützigen Zielen von APHIN e.V. verknüpft werden. Im Zentrum der Kooperation steht die neu etablierte Vortragsreihe Erkennen–Bewerten–Gestalten in den Lebenswissenschaften.

Im Rahmen dieser Vortragsreihe fanden bisher zwei Veranstaltungen statt, die dritte ist bereits angesetzt. Am 13.06.2019 sprach Dr. Tina Heger (Lehrstuhl für Renaturierungsökologie, TUM) über das Thema „Den Wald trotz der Bäume sehen: Synthese von Einzelfallstudien mit Hilfe von Hypothesenhierarchien und Netzwerken“, wobei sie Verfahren vorstellte, die diversen und sich teils widersprechenden Hypothesen in der Invasionsökologie zu ordnen und differenziert zu bewerten.

Dr. Michael Kuhn (Lehrstuhl für Systemverfahrenstechnik, TUM) hielt am 07.10.2019 den Vortrag „Ästhetik des Kaffeekonsums – Ein notwendiges Komplement zu allen physikalisch-chemischen Analysemethoden“. Er arbeitete dabei die subjektive Basis des Kaffeegenusses heraus, ohne die der messtechnische Zugang zum Kaffeegetränk, wie er an der TUM auch intensiv betrieben wird, bedeutungslos wird.

Für den 28.01.2020 ist der Vortrag „Kulturlabor Seoul: Der Park als globales Heilmittel?“ geplant. Die Dozentin Susann Ahn (Institut für Landschafts- und Urbane Studien, ETH Zürich) diskutiert anhand von Fallstudien aus Korea inwieweit Naturvorstellungen und verschiedene weltanschauliche Positionen die Gestaltung von Parkanlagen prägen. Bei den bisherigen Terminen entwickelten sich je spannende sowie thematisch tiefgehende Diskussionen und es gab sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen zum allgemeinen Format der Reihe. Auch in Zukunft soll in etwa vierteljährlichen Veranstaltungen die volle thematische Fülle der Lebenswissenschaften im Rahmen der Vortragsreihe Erkennen–Bewerten–Gestalten in den Lebenswissenschaften philosophisch reflektiert werden (mk).

## Arbeitsgruppe Philosophie und Informatik

Nach einem guten Start zu Beginn des Jahres 2019 und einem Treffen, an dem die Zielthemen diskutiert und festgelegt wurden, ist es zum Ende des Jahres ruhig geworden.

Die Komplexität liegt derzeit nicht in den Themen, sondern in der Wahl eines zentralen Tools

zum Austausch von Informationen. Derzeit werden zwei Tools ausgetestet. Sobald dies abgeschlossen ist, wird der Arbeitskreis wieder Leben erhalten und kann sich dann mit seinen Themen befassen. Der Schwerpunkt des Arbeitskreises soll dann in der Aufklärung und Demystifizierung der Künstlicher Intelligenz liegen. Dank seiner Interdisziplinarität, bedingt durch die unterschiedlichen Berufsfelder der einzelnen Teilnehmer, kann der Arbeitskreis hier eine wichtige Rolle spielen.

Bei Fragen und Anregungen setzen Sie sich bitte über die folgende Email-Adresse mit Herrn Dipl. Inf. Ralf Kierspel in Verbindung: [philosophie-informatik\(at\)aphin.de](mailto:philosophie-informatik(at)aphin.de) (rk).

## Partnerbeitrag - Social Robotics

Das International Center for Ethics in the Sciences and Humanities der Universität Tübingen veranstaltet am 7. und 8. Mai 2020 einen Workshop zum Thema *Social Robotics and the Good Life – The Normative Side of Forming Emotional Bonds with Robots*. Das Call-for-Abstracts finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen/von unseren Partner* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de). Hier ein Auszug:

Social robotics has the strong potential of becoming more and more prevalent in the coming years, especially in the realms of elder day care, child rearing, and education. As human beings have the fascinating ability to emotionally bond not exclusively with other human beings, but also with animals, plants, and objects, it is highly likely that human-machine-relationships will arise from these human-robotic-interactions. While children and the elderly constitute vulnerable groups that merit special consideration, at the heart of the issue lie fundamental ethical questions that concern human-robot-interactions per se. Do human-robot-relationships necessarily constitute a form of manipulation, since any form of reciprocity on the side of the robot is merely simulated? Are these relationships then per se detrimental to the good life, as they replace “real” relationships? What constitutes such a “real” relationship? Are more intimate relationships with robots, such as friendship or even love, possible and ethically sound? Which design cues does an ethical design of robots have to take into account? And: how do we conceive and ground “good lives” as more and more of the virtues and interactions – starting with those of friendship – of good lives will be increasingly interwoven with social robots?

## Literaturempfehlungen

**Loh, Janina:** *Roboterethik - Eine Einführung*. Berlin, Suhrkamp, 2019.

Die Philosophin Janina Loh befasst sich in ihrem grundlegenden Buch mit den moralischen

Herausforderungen, die beim Bau von Robotern und im Umgang mit ihnen eine Rolle spielen: Sind Roboter autonom? Können sie gar moralisch handeln? Haben sie einen moralischen Wert? Sollten ihnen Rechte zuerkannt werden? Wer ist zur Rechenschaft zu ziehen, wenn ein Roboter einen Menschen schädigt? Kritisch diskutiert Loh diese und weitere ethische Fragen und stellt die wichtigsten Lösungsansätze vor.

**Viertbauer, Klaus; Kögerler, Reinhart (Hg.):** Neuroenhancement - Die philosophische Debatte. Berlin, Suhrkamp, 2019.

Der Mensch begreift sich seit jeher als von anderen Lebensformen verschieden, woraus sich spezifische normative Grundwerte wie etwa die Menschenwürde und der Personenstatus ableiten. Ist diese normative Sonderstellung noch gegeben, wenn Techniken der Selbstmodellierung, die unter dem Schlagwort »Neuroenhancement« zusammengefasst werden, zur Anwendung kommen? Lösen sich mit Autonomie und Authentizität eventuell auch die Grenzen zwischen Mensch und Tier auf? Befinden wir uns auf dem Weg zu einer neuen Menschengattung, und besteht gar eine moralische Pflicht zu einer solchen Weiterentwicklung? Die hier versammelten Texte von Dieter Birnbacher, John Harris, Reinhard Merkel, Michael Pauen, Ingmar Persson und Julian Savulescu sowie Dieter Sturma geben höchst unterschiedliche Antworten auf diese Fragen (suhrkamp).

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Rundbriefs ist, sofern bestimmte Artikel nicht gesondert namentlich gekennzeichnet sind, Dr. phil. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz, Vorsitzender.

APHIN e.V.  
An der Krone 1  
56850 Enkirch/Mosel

[www.aphin.de](http://www.aphin.de); [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de)